

# Linkswärts

Der Verein **Linkswärts** lädt zur Diskussion ein

## Klimaschutz braucht eine neue Philosophie

Referent:

**Prof. Dr. Mohssen Massarrat**

FB Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück

Samstag, 21. Juni 2008, 18 Uhr

Institut für Vor- und Frühgeschichte

Schillerstr. 11, Schönborner Hof (Haltestelle „Schillerplatz“)

**Mitveranstalter:** attac Mainz, Flüchtlingsrat Mainz,  
AntiFa Nierstein, Klimacampgruppe Mainz/Wiesbaden

**Diese Veranstaltung wird außerdem bisher unterstützt von:**

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)  
Mainz, Iranisches Kulturzentrum e.V., Bündnis gegen das Sterben an den  
EU-Außengrenzen (amnesty international Mainz - Gruppe 1260, AntiFa Nierstein,  
attac Mainz, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE. Mainz-Stadt, Flüchtlingsrat,  
GRÜNE JUGEND, Linkswärts e.V., MediNetz Mainz e.V., Heinrich-Böll-Stiftung),  
Netzwerk für Demokratie und Courage

Der Verein **Linkswärts** lädt im Rahmen der **Aktionstage gegen das Sterben an den EU-Außengrenzen** ein zur Veranstaltung:

## **„Klimaschutz braucht eine neue Philosophie“**

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Universität Osnabrück

Fast jeden Monat melden sich Forscher mit neuen alarmierenden Berichten über den Klimawandel zu Wort. Das Verschmelzen der Eisdecke auf Grönland und an der Westküste der Antarktis sowie die Schrumpfung der Gletschermassen im Himalaya gehen schneller voran als bisher angenommen. Hinzu kommen die fortschreitende Verwüstung des Amazonasgebietes und die rasche Bildung von gashaltigen Wolken über Indien, die die existenziell notwendigen Monsunregen beeinträchtigen. Auch viele andere die Klimakatastrophe verschärfende Einzelercheinungen mit ihren teils schwer erforschbaren Rückkoppelungen hätten allesamt für die Menschheit dramatische Auswirkungen, wenn die Erdtemperatur weiter ansteigen und irgendwann irreversible Dynamiken auslösen würde.

Dem gegenüber sind die wirtschaftspolitischen Instrumente Ökosteuer und Zertifikatshandel völlig überholt. Das Fehlen einer radikalen Klimaschutzpolitik ist auch die Ursache dafür, dass die Stromkonzerne an vielen Orten, Mainz und auch in Osnabrück die Stadtwerke, munter weiter in Kohlekraftwerke investieren anstatt die Rahmenbedingungen für die Energieeffizienzsteigerung und den zügigen Ausbau erneuerbarer Energietechnologien voranzutreiben.

**Es ist an der Zeit, zu diesem Zweck nationale und globale Allianzen zu bilden, um das Übel an der Wurzel zu packen und die Produktion von fossilen Energien im Rahmen eines win-win-Modells national, global und sukzessive in den nächsten Dekaden zu drosseln. Nur durch diesen Steuerungsmechanismus kann die Energieeffizienz wirkungsvoll gesteigert und der rasche Ausbau von erneuerbaren Energietechnologien mit geringem volkswirtschaftlichen Aufwand durchgesetzt werden.**

Massarrat stellt seine Klimaschutzstrategie, die er seit über fünfzehn Jahren formuliert und verfeinert hat, zur Diskussion. Die Realität hat jedenfalls seine Kritik an Ökosteuer und Zertifikatshandel voll bestätigt: Dazu folgende Literaturquellen:

Massarrat, Mohssen, 1993: Endlichkeit der Natur und Überfluss in der Marktökonomie, Marburg; derselbe, 2000: Das Dilemma der Ökologischen Steuerreform, Marburg; derselbe, 2007: Kapitalismus – Machtungleichheit – Nachhaltigkeit, Hamburg.

Weitere Infos unter der Telefonnummer: 0179 / 11 78 987  
Kontakt: Heshmat Tavakoli, E-Mail: heshmat@gmx.de